

# Berner Kolloquium zur Antike FS 2015

## Berner Kolloquium zur Antike

*Das Team der Archäologie des Mittelmeerraumes und Vorderasiens des Institutes für Archäologische Wissenschaften freut sich, Sie zum Berner Kolloquium zur Antike einzuladen. Das Kolloquium bietet ein Forum zur Darstellung von Errträgen wissenschaftlicher Forschungen unterschiedlicher zeitlicher, räumlicher und kultureller Horizonte.*

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Gäste sind herzlich willkommen!

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)  
[www.iaw.unibe.ch](http://www.iaw.unibe.ch)

Institut für Archäologische Wissenschaften (IAW)  
Abteilung  
Archäologie des Mittelmeerraumes  
Prof. Dr. Elena Mango  
Abteilung  
Vorderasiatische Archäologie  
Prof. Dr. Mirko Novák

# Berner Kolloquium zur Antike

Eintritt frei. Gäste sind herzlich willkommen!

\* In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Freunde Antiker Kunst

BITTE BEACHTEN SIE DIE RAUMÄNDERUNGEN!

Mittwoch, 25. Februar 2015, 18.15 Uhr

Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 114

**Dr. Simone Mühl, LMU München**

*Kultur im Dialog – Abgrenzung und Offenheit in einer altorientalischen  
Gebirgswelt am Beispiel der Shahrizor-Ebene in Irakisch-Kurdistan*

Mittwoch, 4. März 2015, 18.15 Uhr

Universität Bern, UniS, A022

**Prof. Dr. Ünsal Yalcın, Bergbaumuseum und Ruhr-Universität Bochum**

*Bergbau und Metallurgie in Anatolien*

Mittwoch, 15. April 2015, 18.15 Uhr \*

Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 114

**Prof. Dr. Christian Kunze, Universität Regensburg**

*Rot und Schwarz. Zur Erfindung der rotfigurigen Vasenmalerei im  
spätarchaischen Athen*

Mittwoch, 22. April 2015, 18.15 Uhr

Universität Bern, UniS, A022

**PD Dr. Anne Löhnert, LMU München**

*Der Palast von Nuzi. Verwaltung und Funktion*

Mittwoch, 6. Mai 2015, 18.15 Uhr \*

Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 114

**Prof. Dr. W. Ehrhardt, Universität Freiburg i. Br.**

*Das Asklepiosheiligtum von Kos*

Mittwoch, 20. Mai 2015, 18.15 Uhr \*

Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 114

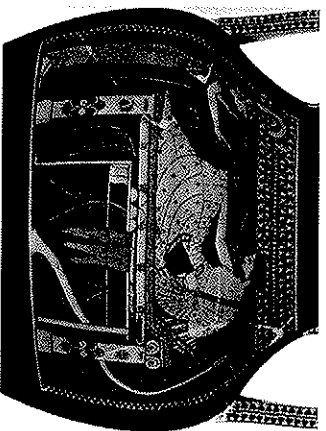
**Dr. Silvana Bezzola, Università della Svizzera Italiana**

*Burg Serravalle (TI). Eine archäologische Forschung:  
Geschichte – Archäologie – Architektur – Landschaft*

Mittwoch, 15. April 2015, 18.15 Uhr \*

Prof. Dr. Christian Kunze, Universität Regensburg

**Rot und Schwarz. Zur Erfindung der rotfigurigen Vasenmalerei im spätarchaïschen Athen**



Um 530 v. Chr. wird in den athenischen Keramikwerkstätten eine neue Verzierungsstechnik eingeführt: die rotfigurige Vasenmalerei. Diese technische Innovation wurde häufig auf äussere Faktoren zurückgeführt. Statt dessen soll hier gezeigt werden, dass die Einführung der rotfigurigen Vasenmalerei wesentlich auf veränderten künstlerischen Prinzipien beruht und einem gewandelten Darstellungsinteresse zu verdanken ist, das sich schon vorher, in der spätschwarzfigurigen Vasenmalerei, zu artikulieren beginnt.

Mittwoch, 22. April 2015, 18.15 Uhr

PD Dr. Anne Löhner, LMU München

**Der Palast von Nuzi. Verwaltung und Funktion**

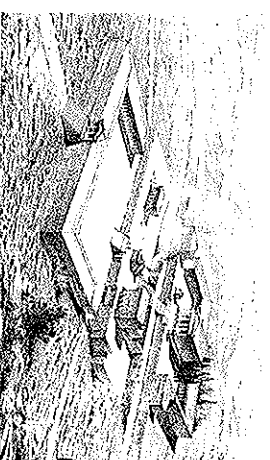


Die antike Stadt Nuzi erlebte ihre letzte Blütezeit im 15./14. Jh. v. Chr. Als Verwaltungssitz des Königreichs Arrapha verfügte sie über einen Palast, aus dem knapp 900 Verwaltungstexte geborgen wurden. Eine genaue Auswertung der Palasturkunden ist bislang nicht vorgenommen worden, so dass lange unklar war, welche konkrete Funktion der Palast innerhalb der Verwaltung des Königreiches einnahm und wie er organisiert war. Dieser Thematik widmet sich der Vortrag und stellt dabei zum größten Teil unbekanntes Textmaterial vor.

Mittwoch, 6. Mai 2015, 18.15 Uhr \*

Prof. Dr. W. Ehrhardt, Freiburg i. Br.

**Das Asklepiosheiligtum von Kos**



Die Rekonstruktion des Asklepiosheiligtums auf der Insel Kos, die der Genfer Architekt und Bauhistoriker Paul Schazmann 1932 vorlegte, traf sicherlich den Geschmack seiner Zeit. Ihre sakralidyllische Stimmung deckte sich mit der Atmosphäre des 4. Mimiambus des Herodas, den der Ausgräber des Heiligtums Rudolf Herzog nur wenige Jahre vorher in einer Neuausgabe kommentiert hatte. Noch heute wird das Asklepiosheiligtum in jedem Architekturhandbuch mit Schazmanns suggestiver Rekonstruktion illustriert. Ein von der DFG seit 2010 finanziertes Dokumentations- und Forschungsprojekt untersucht Entstehung und Ausbau dieser Anlage neu.

Mittwoch, 20. Mai 2015, 18.15 Uhr \*

Dr. Silvana Bezzola, Università della Svizzera Italiana

**Burg Serravalle (TI). Eine archäologische Forschung:**

**Geschichte – Archäologie – Architektur – Landschaft**



Die archäologische Forschung auf der Burg Serravalle im Bleniotal stellt ein einzigartiger Sonderfall dar. Zum einen handelt es sich um die erste systematische archäologische Forschung im Tessin, die vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert wurde, zum anderen stellt es eine interdisziplinäre und überregionale Zusammenarbeit zwischen der Akademie für Architektur in Mendrisio (USI) und der Universität Basel dar. 500 Jahre Geschichte für ein Territorium am Kreuzweg zwischen Nord und Süd der Alpen mit Fusion von alpinen und lombardischer Identität.